

## Helga Mayr: Jeder Tag in Lourdes ist ein Geschenk!

Von Birgit Szymanski



Monika Huber-Groiss und Helga Mayr (von links): Die Schwestern freuen sich auf die Tage am Gnadenort

Zwei Schwestern, man sieht es, sie sind verwandt. Beide aus Oberösterreich, die eine aus Adelwang, die andere aus Steinbach an der Steyr. Und beide zum ersten Mal in Lourdes. Radio Maria, Sendungen des Präsidenten des Marianischen Lourdeskomitees, Chorherrn Johannes Putzinger, hätten sie animiert mitzufliegen, aber auch Legio Mariae und Bekannte. Selbstverständlich sind im Gepäck von Helga Mayr und Monika Huber-Groiss die eigenen Rosenkränze zum Beten. Sie freuen sich darauf, den Weg der Hl. Bernadette nachzuverfolgen. Die Schwester schauen einander beim Thema Rosenkränze an und sind sich sofort einig: Andenken an diese besondere Reise wollen sie auf jeden Fall besorgen.

Voll mit Eindrücken seien sie bereits nach dem ersten Tag, jedoch nicht müde und sitzen dennoch still am Tisch. Und auch später sind Helga und Monika immer wieder beeindruckt. „Es war ein segensreicher und interessanter Tag!“ meint Helga eines Abends und ihr gefiel die Führung und die Chance, selber zu sehen, wo die Hl. Bernadette aufgewachsen, gelebt und gewirkt hat. „Man kennt die Geschichte ja, aber hier vor Ort zu sein, das ist etwas ganz anderes!“. Schwester Monika ergänzt: „Für mich ist alles neu, die vielen Eindrücke!“ Für sie ist die Wallfahrt ein echtes Erlebnis. Es seien oft beeindruckende Kleinigkeiten wie das Lächeln der Kranken und zu sehen, wie hingebungsvoll sich die jungen Leute sich um die Gebrechlichen kümmern. Schwester Helga war besonders beeindruckt von der Messe an der Grotte und der Predigt des Salzburger Weihbischofs Dr. Hansjörg Hofer. Lourdes, so Helga Mayr, habe er als Ort des stellvertretenden Betens verstanden wissen wollen und einen weiten Bogen gezogen, um Menschen der Mutter Gottes anzuvertrauen. „Jeder Tag, an dem man hier sein darf, ist ein Geschenk.“, findet sie und so langsam kristallisiert sich bei ihr auch heraus, welche Andenken sie wohl mit nach Oberösterreich mitnehmen wird. Ein Anhänger für ihr Auto, Medaillen und vielleicht eine kleine Krippe weil sie zur Zeit keine hat- damit spielt sie gedanklich, die Auswahl ist riesig!